



---

# Implementierungstreffen zur menschlichen Dimension

22. September – 3. Oktober 2014

Arbeitssitzung 17 (eigens ausgewählten Themen):

## **Rechte von Migranten**

Warschau, 2. Oktober 2014

Erklärung der Schweizerischen Delegation

---

Herr/Frau Vorsitzende/r

Interne Vertreibung ist eine gewichtige Herausforderung im OSZE-Raum, wie insbesondere die aktuelle Situation in der Ukraine deutlich veranschaulicht. UNHCR zählte Anfang September rund 260'000 intern Vertriebene aus der Krim und in der Ostukraine. Die OSZE-Teilnehmerstaaten haben sich verschiedentlich verpflichtet, den Rechten von intern Vertriebenen Rechnung zu tragen und diese zu schützen. Um die Umsetzung dieser Verpflichtungen in der Praxis zu unterstützen, hat die OSZE zusammen mit UNHCR im Februar 2014 die „Protection Checklist“ publiziert, welche den Schutz von IDPs in Bezug auf den Konfliktzyklus thematisiert und Empfehlungen abgibt bezüglich Massnahmen, welche im Rahmen von OSZE-Missionen getroffen werden können. Im Nachgang dazu hat die Schweizer OSZE-Präsidentschaft im Juni 2014 im Rahmen des Komitees der Menschlichen Dimension eine Diskussion unter Teilnahme vom UNO-Sonderberichterstatter bezüglich der Menschenrechte von IDPs, Chaloka Beyani, durchgeführt. Die Schweiz unterstützt die Fortführung des Dialogs zu diesem wichtigen Dokument und begrüsst die Bemühungen der betroffenen Staaten, dieses Dokument in Zusammenarbeit mit den OSZE-Missionen umzusetzen.

Herr/Frau Vorsitzende/r , meine Damen und Herren

Vertreibung geschieht nicht nur in Konfliktsituationen, sondern auch im Zusammenhang mit Naturkatastrophen. So mussten 2013 weltweit 22 Millionen Menschen vor Naturkatastrophen fliehen. Um diesem wichtigen Phänomen Rechnung zu tragen, hat die Schweizer OSZE-Präsidentschaft das Thema in das Programm des zweiten Vorbereitungstreffens des 22. Wirtschafts- und Umweltforum der OSZE im Mai 2014 in Montreux integriert. Im Rahmen des Panels "Cross-dimensional impacts of natural and man-made disasters" wurde auch das Phänomen der Vertreibung und mögliche Massnahmen besprochen. Dies reiht sich ein in das generelle Engagement der Schweiz für die Rechte von Menschen, welche infolge von Naturkatastrophen fliehen müssen und deren Rechte zurzeit ungenügend geschützt sind. Im Rahmen der Nansen Initiative entwickelt sie auf der Basis von regionalen Konsultationen zusammen mit Norwegen und betroffenen Staaten eine Schutz-Agenda, welche im Oktober 2015 in Genf an einer internationalen Konsultation diskutiert wird. Wir laden bereits jetzt alle OSZE-Teilnehmerstaaten ein, an dieser Schlusskonferenz teilzunehmen.

Für die zukünftigen Anstrengungen der OSZE bezüglich der Stärkung der Menschenrechte von intern Vertriebenen möchten wir folgende **Empfehlungen** anbringen:

1. Umsetzung der „Protection Checklist“ durch die OSZE-Missionen und betroffenen Teilnehmerstaaten in Zusammenarbeit mit dem Sonderberichterstatter für die Menschenrechte von intern Vertriebenen und UNHCR;
2. Dimensionsübergreifende Weiterentwicklung der Instrumente der OSZE in Bezug auf Naturkatastrophen, insbesondere was interne und grenzüberschreitende Vertreibung betrifft.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.